

## Seitensprung als Glücksformel?

### - die Vorteile ehelicher Treue

*Hier erfahren Sie mehr zum Thema:*

[Eberhard Mühlau, Bleib cool, Papa!](#)

[Guter Rat für vielbeschäftigte Väter.](#)

[Man\(n\), wie soll ich das schaffen?](#)

[Vortragsalbum 5400](#)

*Es gibt die Charakterisierung: Für den Mann zählen die Augen, für die Frau die Hände. Wir leben in einer Zeit, die überstimulierend wirkt. Wenn ein Mann in Illustrierten und Filmen Woche für Woche die knackigen Körper und aufreizenden Posen von Frauen sieht, dann wird er sexuell übermäßig stimuliert und gerät in Versuchung, mit dem Aussehen seiner Frau unzufrieden zu werden. Und welche durchschnittliche Frau kann schon mithalten mit den Stars in Filmen und Illustrierten?*

### Die Bedrohung durch eine fehlgesteuerte Sexualität

Wir machen uns gar nicht bewußt, was wir uns inzwischen alles bieten lassen. Jemand, der die letzten Jahre nicht in Deutschland verbracht hat, steht bei seiner Rückkehr fassungslos vor dem, was er jetzt antrifft. Insbesondere die Spätaussiedler aus Osteuropa sind schockiert von der sexuellen Freizügigkeit in unserer Gesellschaft und von der Liberalität deutscher Christen. Sie finden sich in dem durch die "Kulturrevolution der 60er und 70er Jahre" veränderten Normensystem der Bundesrepublik nicht zurecht.

Da ist die "nackte Welle" in der Werbung: Kaum eine Anzeige ohne einen aufreizend gekleideten, weiblichen Körper. In den Illustrierten greift man förmlich ins nackte Fleisch und wird täglich zum Ehebruch angeregt. Die Kinofilme werden zunehmend gewalttätiger, okkulter und pornographischer. Wer die Öffentlichkeit scheut, greift zum Videofilm. Filme im Fernsehen bringen Woche für Woche Eheintrigen und machen außereheliche Beziehungen gesellschaftsfähig. In den Zeitungen werden die Annoncenspalten des sogenannten "Hostessenservice" immer länger.

### Die Auflösung von Ehe und Familie

Uns wird durch die Medien vorgegaukelt, Ehe und Familie schränken die sexuelle Freiheit ein und müßten deshalb aufgelöst werden. Wir stehen alle in dieser Manipulationsmühle, sexuelle Beziehungen vor und außerhalb der Ehe als legitim und notwendig zu empfinden. Die verfängliche Propaganda kommt nicht nur aus Kreisen der säkularen Welt, sondern hat bereits in die kirchliche Ethik Eingang gefunden. So gibt es ein Buch (Prof. D. Stollberg, Seelsorge praktisch, Göttingen 1971), das von dem Leiter des Seelsorgezentrums der EKD in Bethel

herausgegeben wurde. I. Lück kommentiert dazu: "D. Stollberg geht... davon aus, daß tiefe seelische Beziehungen zu einem Menschen außerhalb der eigenen Ehe normalerweise toleriert und auch akzeptiert werden müßten. Er hält es für nicht einsichtig, warum derartige Beziehungen im körperlich-sexuellen Bereich eine Schranke finden sollten. Eine hohe Toleranz der Ehepartner sei natürlich notwendig, und die Auflösung der Ehe und eine neue Eheschließung dürfe nicht angestrebt werden. Er begründet seine Auffassung anthropologisch: Der Mensch sei auf ganzheitliche Kommunikation angelegt, und durch ein derartiges Verhalten würde die Kommunikation des Menschen gefördert. Im einzelnen schreibt D. Stollberg zu dieser Problematik: „Indem durch diese außerehelichen Kontakte (hier zunächst seelischer Natur) Grundbedürfnisse der Persönlichkeit befriedigt werden, die der Ehepartner nicht befriedigen kann, wird sich die größere Zufriedenheit auch auf die ehelichen Beziehungen positiv auswirken. Die Frage ist allerdings, wie weit diese Offenheit der Einehe nach außen hin gehen soll, und weshalb sie ausgerechnet beim körperlichen Geschlechtsverkehr halt machen muß, während seelische Kontakte aller Art toleriert werden.“ (1)

Was hier mit schwerverständlichen Vokabeln umschrieben wird, heißt in einfachen Worten: Wenn Sie sich in Ihrer Ehe wenig zu sagen haben, warum nicht Kontakte woanders suchen? Und wenn Sie sich dann mit einem anderen gut verstehen, warum dann ausgerechnet beim Geschlechtsverkehr haltmachen? Außerehelicher Geschlechtsverkehr führt nach Stollberg zur "Entkrampfung der ehelichen Beziehungen"; die Ehe würde sich dadurch "eher festigen", als gefährdet werden.

Diese Gedanken sieht der Leiter eines Seelsorgezentrums der EKD als Grundlage für evangelische Seelsorge an! Bei den anstehenden Fragen wird selbstverständlich nicht die Bibel als Maßstab herangezogen.

### **Die Vorzüge eines sexuell reinen Lebens**

In einer großangelegten Studie untersuchte der Soziologe Unwin "in seiner Forschungsarbeit sowohl heutige Kulturvölker als auch Eingeborenenstämme und sogenannte Primitiv-Kulturen, vergangene und heute lebende. Dabei hat er eine Entdeckung gemacht, die uns nicht erstaunt: für die kulturelle und soziale Kraft eines Volkes ist es von eminenter Bedeutung, wie sich die Beziehungen zwischen Mann und Frau, zwischen Jungen und Mädchen, gestalten. Je strenger die Sitten vor und außerhalb der Ehe, um so schöpferischer das Volk und lebensstüchtiger seine junge Generation. Überall da, wo sexuelle Freizügigkeit herrschte, war jeweils der Anfang zum kulturellen Abstieg dieses Volkes gesetzt. Spätestens nach drei Generationen wurde ein solcher Stamm von einem stärkeren übernommen." (2)

Gottes Gebote und Ordnungen sind uns zum Guten gegeben. Trotzdem stöhnen insgeheim so viele Christen: "Gott will mir mit den Geboten den Spaß am Leben rauben!" Doch darum geht es überhaupt nicht. Im Blick auf die Sexualität gilt: Gott will, daß wir uns an ihr erfreuen - aber in der Ehe! Gottes Maßstäbe sind hoch. Aber er hat sie uns zum besten gesetzt. Wenn wir sie mit seiner Hilfe einhalten, wird Segen auf unserem Leben ruhen. Worin bestehen die Vorzüge eines sexuell reinen Lebens?

- Ein gutes Gewissen: Ich kann jedem, vor allem auch jeder Frau, klar in die Augen sehen. Da kommt nichts dazwischen.
- Eine reine Phantasie: Man muß seine Ehepartnerin nicht anlügen. Treue fällt leichter, wenn man sich freiwillig in Zucht nimmt.

- Man bleibt bewahrt vor Geschlechtskrankheiten, die wie eine Seuche grassieren.
- Die Ehe bleibt zusammen, und Kinder wachsen in einer intakten Familie auf.
- Man ist geschützt vor finanziellen Krisen: Scheidung und uneheliche Kinder sind enorm kostspielig.
- Mehr Vollmacht im geistlichen Dienst: Immer wieder bestätigen Menschen im geistlichen Dienst, wie ihre Vollmacht durch sexuelle Sünden beeinträchtigt wird.

### **Wie können wir "rein" bleiben?**

Wie sollen wir unseren Weg rein erhalten? Wie können wir inmitten dieser Auflösung aller moralischen Maßstäbe rein bleiben? Bei dieser Frage werde ich an Psalm 119 erinnert: "Herr, wie kann ein junger Mensch leben, ohne schuldig zu werden? Indem er sich nach deinen Geboten richtet." (Psalm 119,9-11)

Als Ehemänner, die nach Gottes Geboten leben wollen, sollten wir uns fragen: "Will ich überhaupt ein Leben in sexueller Reinheit führen?"

Daher halte ich einen Vorsatz, der verheirateten Männern gilt, für goldrichtig: Die sexuellen Phantasien allein auf ihre eigene Ehefrau auszurichten. Das ist übrigens ein jahrhundertaltes Problem. In Hiob 31,1 heißt es: "Mit meinen Augen habe ich einen Bund geschlossen, niemals ein Mädchen lüstern anzusehen." Jesus bekräftigte dies in der Bergpredigt: "Ich sage euch aber: Schon wer eine Frau mit begehrliehen Blicken ansieht, der hat im Herzen mit ihr die Ehe gebrochen." (Mt 5,28)

Nun gibt es wenige christliche Männer, die ganz ohne sexuelle Sünde durch ihr Leben gegangen sind. Aber die Sünden der Vergangenheit sollten nicht mutlos machen oder gar veranlassen, den Wunsch nach sexueller Reinheit ganz aufzugeben. Aufrichtige Buße und Vergebung in Form einer Beichte bzw. einem seelsorgerlichen Gespräch ermöglichen einen Neuanfang.

Sexuelle Reinheit ist genauso eine Sache des Kopfes wie des Körpers. Körperliche Sünde ist in der Regel eine Folge von sündigen Gedanken, die wir zugelassen haben. Wer sich bewußt mit unreinen Bildern und Filmen umgibt, wird es schwer haben, sexuelle Reinheit zu verwirklichen. Aber wenn man anfängt, seinen Kopf zu erneuern, ihn mit den guten Gedanken Gottes zu füllen, wird man allmählich Herr über diesen Bereich.

Sexuelle Reinheit ist ein Versprechen wie auch ein Prozeß, der bei manchem Zeit braucht. Wir werden für diese "Investition" mit einem reinen Gewissen, einer glücklicheren Ehe und einem intakteren Familienleben belohnt werden.

### **Anmerkungen**

- (1) I. Lück, Alarm um die Schule, Hänssler-Verlag, Neuenhausen 1979, S. 311
- (2) factum 10/80